

müssen wir sie schon unterschlagen zum Besten für Frau Walter und Caroline; so bald als möglich sollen sie diesen Fund erhalten. Nun weiter, eine andere Kiste, Rüstig.

Der nächste Kasten war ohne Schloß, sie sprengten also den Deckel ab und fanden ein Duzend viereckige Zwei-Quart-Flaschen mit Korn- und Wachholder-Branntwein.

Rüstig. Das sind holländische Landsleute, Herr, ich kenne das genau, was sollen wir aber damit anfangen?

Herr Walter. Vernichten dürfen wir nichts unnöthig, man weiß nicht, wie man später in Noth darum kommen könnte. An diese geistigen Getränke wollen wir uns ja nicht wieder gewöhnen, es wäre schade, nachdem uns das Quellwasser so gut bekommt. Aber als Arznei wollen wir sie betrachten und ein oder zwei Flaschen für einen Krankheitsfall mit uns nehmen, wenn gerade Platz ist. — Deffnet jetzt das Faß hier mit den Holzreifen, Rüstig.

Bald war auch dieses aufgeschlagen, und aus Papierspähnen und Umschlägen packten sie ein reich gemaltes chinesisches Porzellangeschirr mit Goldbrand.

Rüstig. Das kann uns schon dienen, Herr, unser schlechtes Schiffsgeschirr wird schon recht mangelhaft. Aber einfach weiße Schüsseln und Teller hätten es auch verrichtet.

Herr Walter. Und sie hätten besser zu unsrer jetzigen Einrichtung gepaßt; seiner Schönheit halber wollen wir es aber nicht verachten.

Rüstig. Da ist eine Schachtel mit Ihrer Aufschrift, Herr Walter, wissen Sie, was sie enthält?

Herr Walter. Ich habe keine Ahnung, die Art wird es aber rasch entscheiden.

Aus der geöffneten Schachtel stieg ihnen ein arger Moderdust entgegen, und die oberste Lage zerfiel bei der Berührung in Stücken und Staub, das Seewasser war tüchtig eingedrungen und hatte